

Die deutsche Drahtindustrie.

Düsseldorf, 3. September.

Die Bestrebungen, die gesamte deutsche Drahtverfeinerungsindustrie zusammenzuschließen, sind neuerdings wieder aufgenommen worden, und zwar infolge der demnächst in Wirkung tretenden Auflösung der deutschen Drahtgesellschaft in Düsseldorf. Diese Vereinigung wurde im Jahre 1913 durch ein zwischen etwa 35 Werken der Drahtverfeinerung und fünf Rohwalzdraht herstellenden Werken getroffenes Abkommen gegründet. Die Interessengemeinschaft ist in der Weise geführt worden, daß die gemischten Betriebe den Verfeinerungsanlagen den Rohstoff lieferten, und zwar zu einem bestimmten Grundpreise. An dem Gewinn, welchen die Verfeinerungswerke erzielten, waren nach einer bestimmten Scala beide Gruppen gleichmäßig beteiligt.

In den letzten Monaten entstanden nun zwischen den beiden Gruppen erhebliche Meinungsverschiedenheiten dadurch, daß die Verfeinerungswerke angesichts der außergewöhnlich starken Steigerung der Selbstkosten einen höheren Anteil aus dem Gewinn beanspruchten, was von den gemischten Werken abgelehnt worden ist. Die Vereinigung hat auch sonst nicht gehalten, was man sich von ihr ursprünglich versprochen hat, es traten mehr und mehr Anzeichen dafür hervor, daß auch die gemischten Betriebe angesichts der vollständigen Verschiebung in der Marktlage für den Fortbestand der Interessengemeinschaft wenig Interesse zeigten, so daß die Ende Mai ausgesprochene Kündigung des Abkommens auf den Schluß des Kalenderjahres kaum überraschend gekommen ist. Die in der Interessengemeinschaft vereinigten Drahtverfeinerungswerke werden mithin zum 31. Dezember dieses Jahres frei.

Die Bestrebungen gehen nun dahin, die Werke zum Anschluß an die Preisconvention für Draht und Drahtwaren zu bewegen, der die ehemalige Deutsche Drahtgesellschaft bisher als geschlossene Gruppe angehörte. Es scheint, daß diese Bestrebungen Erfolg haben werden, denn rund zwei Drittel der Werke haben sich für den Anschluß ausgesprochen, der in absehbarer Zeit wohl von sämtlichen Werken vollzogen werden dürfte. Auch mit einigen kleineren Werken, welche bisher weder der Preisconvention noch der früheren Interessengemeinschaft angehörten, sondern ganz abseits jeder Vereinigung standen, sind Verhandlungen auf Anschluß an die Preisconvention angebahnt worden; würden sie beitreten, so wäre seit langer Zeit endlich wieder ein die gesamte Drahtverfeinerungsindustrie umfassender Zusammenschluß zustande gekommen, indessen in einer Form, welche lediglich als ein Provisorium angesehen werden muß. Mit den sogenannten losen Conventionen läßt sich lediglich in der augenblicklichen Zeit guter Marktlage etwas anfangen; in normalen Zeiten sind sie völlig wertlos; das Schicksal früherer Einrichtungen ähnlichen Charakters hat das nur zu oft bewiesen. Ihre Konstruktion ist auch keineswegs eine derartige, daß sie als Ersatz für einen festen Verband angesehen werden können, denn es fehlen jegliche schärfere Bestimmungen, durch welche die Werke gezwungen werden können, die vereinbarten Abmachungen zu respektieren.

Solange der Markt unter dem Einfluß der jetzigen anormalen Zeit sich für die gesamte Produktion aufnahmefähig erweist, steht ein Unterbieten der Preise nicht zu befürchten, bei beschränkter Absatzmöglichkeit wird der Wettbewerb angesichts der großen Zahl der Werke wieder die früher üblichen scharfen Formen annehmen, wobei natürlich die Gegensätze zwischen den reinen und den gemischten Betrieben besonders scharf zum Ausdruck kommen. Solchen Erscheinungen gegenüber ist eine lose Vereinbarung ganz wertlos. Ob die vereinzelt angestellten Bestrebungen, die jetzige Vereinigung zu einem festen Verband mit einer einheitlichen Regulierung der Preise unter gleichzeitiger Quotisierung der Werke Erfolg haben werden, muß abgewartet werden; einstweilen sind die Aussichten hiesfür noch recht geringe. Die Lage des Drahtmarktes muß als eine außerordentlich feste bezeichnet werden; die Mehrzahl der Werke ist in den besonderer Nachfrage unterliegenden Produkten für das kommende Quartal bereits ausverkauft; die Preise entsprechen der starken Nachfrage.